



zusammen leben - aber wie ?



eine Zukunftswerkstatt



## **Lernwerkstatt «Muslime leben hier: zusammen leben – aber wie?»**

*Eine kleine Anleitung für die Lehrperson*

### **Phase 1: Kritik / Herausforderungen**

Die SuS äussern in Gruppen von 4-5 Personen negative Erfahrungen, Kritik, Probleme und Herausforderungen mit Blick auf das Thema «Muslime leben hier: zusammen leben – aber wie?» In dieser Phase gibt es keine Denk- und Äusserungsverbote. Es soll hierbei nicht bereits analysiert und begründet werden, sondern die Erfahrungen und wahrgenommenen Probleme als solche stehen im Zentrum. Die einzelnen Statements werden in der Gruppe auf Karten geschrieben.

Der Moderator sammelt die Karten ein und ordnet sie im Plenum nach Themen. Je nachdem, wie «prominent» ein Thema präsent ist, wird dieses zusammen mit anderen mehrfach genannten Kritikpunkten vorrangig weiter verfolgt. Für die «Zukunftswerkstatt in Kleinform» schlage ich vor, nicht mehr als 3 Herausforderungen weiter zu verfolgen.

### **Phase 2: Phantasie / Utopie**

Die SuS arbeiten wieder in Gruppen, jedoch in anderer Zusammensetzung. Nun ist die Phantasie und Kreativität der SuS angesprochen. Sie sollen sich alles Mögliche und Unmögliche ausdenken, wie man die 3 zentralen Herausforderungen gemeinsam angehen könnte. Dabei sollen keine Ideen abgewürgt werden. Bewährt haben sich Formulierungshilfen wie «Es wäre schön, wenn ...» oder «Toll fände ich, wenn» oder «Mein Wunsch wäre es, ...». Auch in dieser Phase werden die einzelnen Phantasien und Vorschläge auf Karten geschrieben.

Der Moderator sammelt die Karten ein und ordnet sie im Plenum nach Themen. Gleichzeitig gibt er den einzelnen Gruppen die Möglichkeit ihre Phantasien näher zu erläutern.

### **Phase 3: Verwirklichung / Praxis**

Nun wird im Klassenverbund im Kreis gearbeitet. Die ersten beiden Phasen werden miteinander verknüpft. Es muss erstens abgeschätzt werden, was von den vielen Ideen realisierbar ist. Zweitens beschränkt man sich auf eine, von den meisten als machbar eingeschätzte Projektidee und überlegt gemeinsam konkrete Schritte, wie diese Idee umzusetzen ist. Der Moderator protokolliert die einzelnen Schritte und legt sie in Kartenform in den Kreis.

## **Nachbereitungen**

Der Moderator gestaltet den (vorläufigen) Abschluss. Die Ziele, Vorgehensweisen und Ergebnisse werden noch einmal kurz zusammengefasst und eingeordnet. Unter der Überschrift «Wie geht es weiter?» wird über den möglichen Fortgang der Werkstattarbeit nachgedacht. Gegebenenfalls werden ausserhalb des Unterrichts neue Treffen vereinbart, um das Projekt selber zu realisieren oder es geeigneten Institutionen zu unterbreiten (Schule, Quartier, Stadt/Gemeinde, Kirchgemeinde etc.)

Am Ende geben die SuS ein Feedback, wie sie diese Methode der Zukunftswerkstatt erlebt haben und wie sie deren Resultat beurteilen.